Tauber Explosive Management
GmbH u. Co. KG

Kampfmittelbeseitigung
Sanierung, Geophysik
Photogrammetrie
Schadstoffanalytik
Rüstungsaltlasten

tex@munition.de
www.munition.de

Geophysikalischer Bericht

Projekt	BV: Oberursel, VDE e.V. Campus, Datenauswertung auf Kampfmittel
Auftraggeber	VDE e.V. Merianstraße 28 63069 Offenbach am Main
Ansprechpartner	Herr Hardan / Herr Zickgraf
Auftragsnr.	120PO0001599
KST	3121 2155
Datum	23. November 2023
Autor des Berichts	Dennis Ofenloch M.A.

Messdurchführung / Auswertung

Auf der beauftragten Fläche wurde durch die Posselt & Zickgraf Prospektionen GbR eine rechnergestützte Detektion in der Größe von 28.286 m² mittels Geomagnetik durchgeführt. Die dem Berichtersteller zur Verfügung gestellten Daten wurden mit der Software Oasis von Geosoft® und Magneto von Sensys® auf kampfmittelrelevante Anomalien ausgewertet.

Ergebnisse der Messungen

Die Auswertung der Messwerte ergab 84 Anomalien, die als kampfmittelrelevant eingestuft werden. Im näheren Umfeld (1,0 m Radius) und unterhalb von Schächten, Schiebern, Gullies und Leitungsverläufen konnten die Messwerte nicht auf Bombenblindgänger ausgewertet werden.

Wir empfehlen, diese 84 Anomalien durch Aufgrabung überprüfen zu lassen.

Die in der Karte eingetragenen Flächen können **nach Überprüfung der Anomalien** nach dem derzeitigen Stand der Technik je nach Legendensignatur zur weiteren Bearbeitung bis in eine Tiefe von 5 m u. GOK, 3 m u. GOK und 2 m u. GOK freigegeben werden. Im Bereich von nicht überprüften Anomalien empfehlen wir einen Sicherheitsradius von 3 m einzuhalten.

Bohr- und Rammarbeiten („erschütterungsintensive Tätigkeiten“) sind in der eingeschränkten Freigabe (3 m u. GOK, und 2 m u. GOK) nicht inkludiert, da diese durchaus tiefer wirken als die erzielte Freigabetiefe. Diese Bereiche empfehlen wir Ihnen mittels Bohrlochsondierung zu untersuchen.

Alle Erdarbeiten, die tiefer als die Freigabetiefe gehen, empfehlen wir Ihnen durch eine Munitionsfachkraft oder eine Zweitsondierung nach Voraushub absichern zu lassen.

Die in der Messfeldkarte als „keine Arbeitsfreigabe“ gekennzeichneten Flächen können aufgrund von ferromagnetischen Störeinflüssen nicht fachgerecht auf kampfmittelrelevante Anomalien ausgewertet werden.

Hier empfehlen wir baubegleitende Maßnahmen, soweit erdeingreifende Arbeiten in diesem Bereich geplant sind.

Alle vom Auftragnehmer freigegebenen Flächen werden in die Datenbank KMIS-R des Staatlichen Kampfmittelräumdienstes des Landes Hessen beim Regierungspräsidiums Darmstadt eingegeben.

Weitere Vorgehensweise

Es bestehen folgende Möglichkeiten:

Anomalien

Wir empfehlen die Anomalien durch Aufgrabung überprüfen zu lassen. Hierfür kann ein Bergungstrupp mit Munitionsfachkraft gestellt werden, der die Anomalien gezielt zurückmisst und aufgräbt.

Nicht auswertbare Bereiche

Wir empfehlen erdeingreifende Arbeiten in nicht auswertbaren Bereichen durch eine Munitionsfachkraft baubegleitend überwachen zu lassen. Dies ist auch nötig, falls eine flächige Freigabe (in Abhängigkeit der Situation vor Ort!) gewünscht ist.

Zu geringe Freigabetiefe

Falls die Freigabetiefe für das Bauvorhaben nicht ausreicht, kann eine Nachsondierung nach bauseits getätigtem Voraushub und nach Herstellung eines sondierfähigen Niveaus erfolgen. Da dies nicht immer möglich bzw. erfolgreich ist, sollte dies mit dem zuständigen Projektleiter erörtert werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, tiefergehende Arbeiten durch eine Munitionsfachkraft absichern zu lassen.

Leistungen

Es wurden folgende Leistungen durchgeführt.

Pos.	Menge	Leistungsbeschreibung
02.10	1 psch	Auswertung bauseits zur Verfügung gestellter Geomagnetikmessdaten auf kampfmittelrelevante Einzelanomalien.
02.20	1 psch	Dokumentation und Berichterstellung in Form eines Abschlussberichtes

Fachkunde

Dennis Ofenloch ist Befähigungsscheininhaber nach § 20 SprengG mit Magister – Abschluss der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Abschlussbemerkung

Die hier dargestellten Ergebnisse stellen die Auswertung der vor Ort aufgenommenen Messdaten dar. Es wird gemäß ATV DIN 18299 Abschnitt 0.1.17 VOB/C darauf hingewiesen, dass trotz fachgerechter Untersuchung und Beräumung nach den anerkannten Regeln der Technik und den gesetzlichen Vorgaben nicht auszuschließen ist, dass sich auf den untersuchten Flächen weiterhin Kampfmittel befinden. Bei jeglichem Verdacht des Antreffens von Kampfmitteln ist deshalb die zuständige Behörde zu benachrichtigen und sind die Bauarbeiten in diesem Bereich einzustellen.

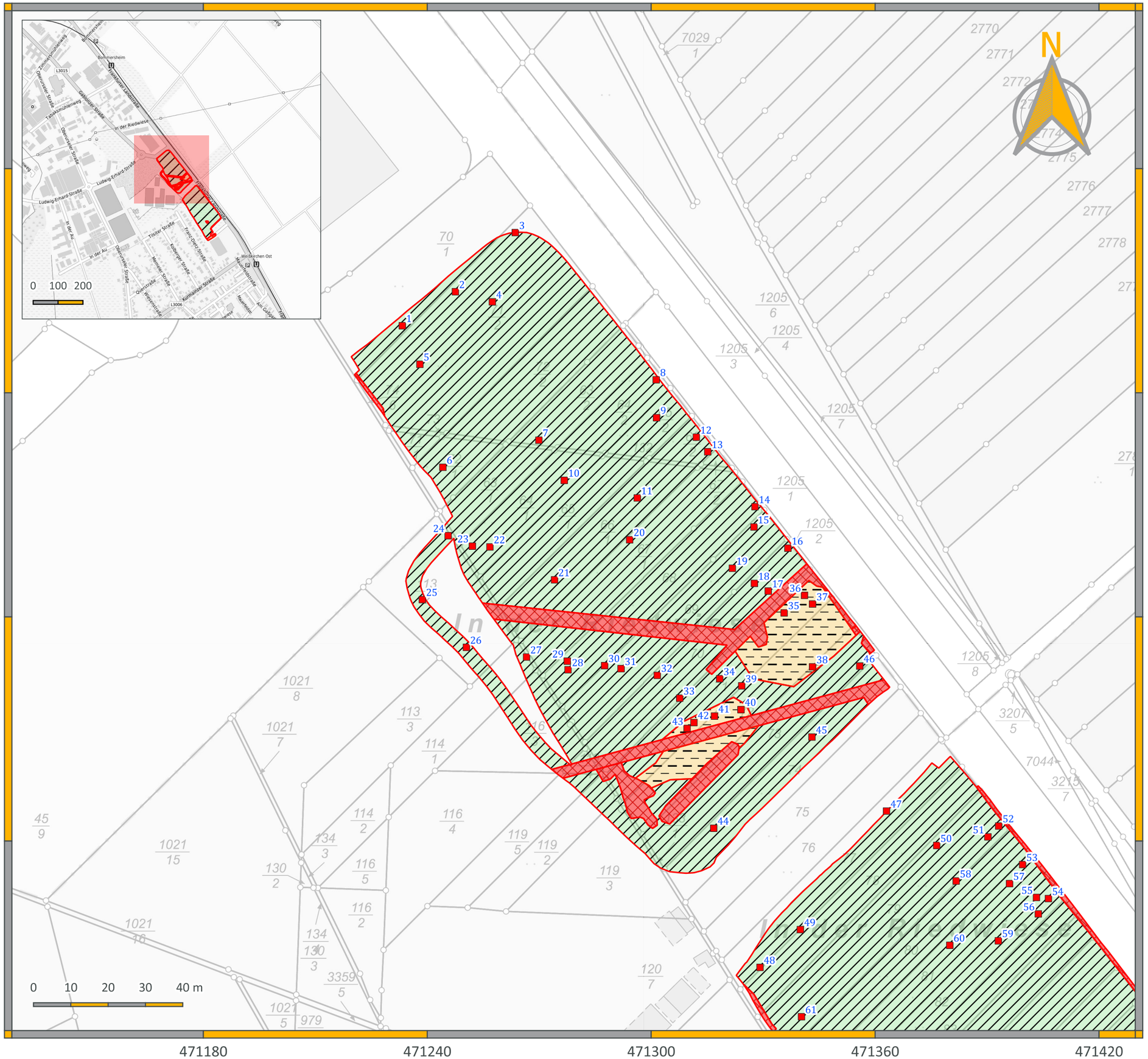
Weiterstadt, 23.11.2023



Dennis Ofenloch
Magister Artium
0152-56167454

Anhang

- Lageplan der ausgewerteten Fläche



Legende

Anomalie

- Kampfmittelrelevante Anomalie

Detektionsfläche(n)

- Messtiefe bis 5 m unter GOK
- Messtiefe bis 3 m unter GOK
- Keine Arbeitsfreigabe

Auftragnehmer:

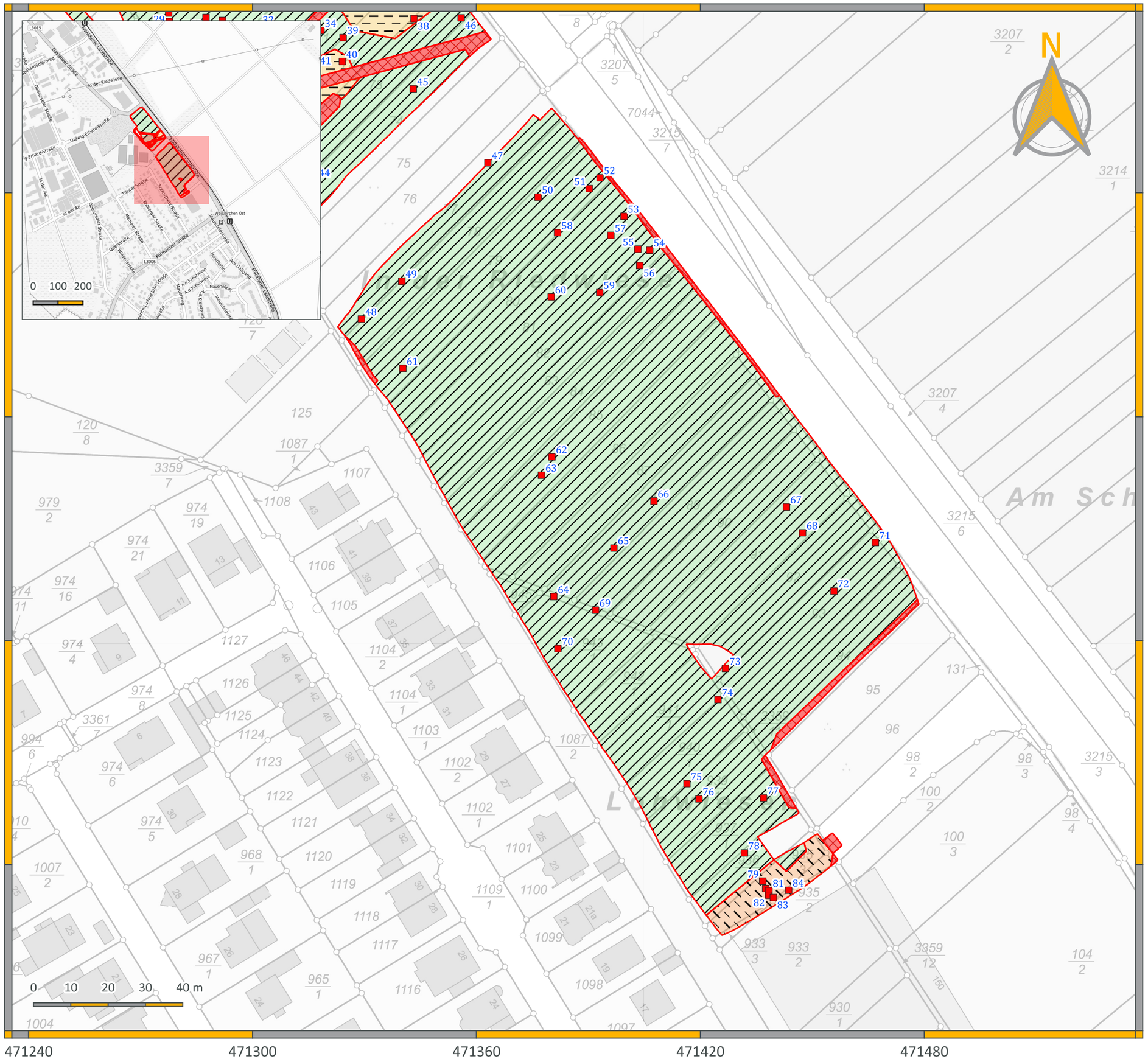
Tauber Explosive Management GmbH & Co. KG
Riedstraße, 36
64331 Weiterstadt
Tel: +49 6151 39727-0
Mail: tex@munition.de

Auftraggeber:

VDE e.V
Merianstraße 28
63069 Offenbach am Main

BV: Oberursel, VDE e.V. Campus - Datenauswertung auf Kampfmittel

Referenz AG: 120PO0001599	
Karte erstellt am: 23.11.23	Maßstab: 1:1.000
durch: Dennis Ofenloch	Blatt Nr.: 1 / 2
Kostenstelle: 3121 2155	EPSG:25832
Kartengrundlagen:	



Legende

Anomalie

- Kampfmittelrelevante Anomalie

Detektionsfläche(n)

- Messtiefe bis 5 m unter GOK
- Messtiefe bis 3 m unter GOK
- Messtiefe bis 2 m unter GOK
- Keine Arbeitsfreigabe

Auftragnehmer:

Tauber Explosive Management GmbH & Co. KG
Riedstraße, 36
64331 Weiterstadt
Tel: +49 6151 39727-0
Mail: tex@munition.de

Auftraggeber:

VDE e.V
Merianstraße 28
63069 Offenbach am Main

BV: Oberursel, VDE e.V. Campus - Datenauswertung auf Kampfmittel

Referenz AG: 120PO0001599	
Karte erstellt am: 23.11.23	Maßstab: 1:1.000
durch: Dennis Ofenloch	Blatt Nr.: 2 / 2
Kostenstelle: 3121 2155	EPSG:25832
Kartengrundlagen:	